

Bewerbungs- bzw. Vorschlagsformular zur Aufnahme in die Vorschlagsliste  
**Bitte vollständig ausgefüllt und unterschrieben senden an**

Stadt Königslutter am Elm  
Fachbereich 3 – Bürgerdienste  
Am Markt 1  
38154 Königslutter am Elm

**Wahl der Schöffinnen und Schöffen bzw. Jugendschöffinnen und –schöffen für  
die Geschäftsjahre 2024 bis 2028**

Ich beantrage die Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Wahl (bitte nicht zugleich bewerben)

einer **Schöffin/eines Schöffen**

einer **Jugendschöffin/eines Jugendschöffen**

**Angaben zur Person** (Pflichtangaben):

Nachname: ..... Vorname: .....

Geburtsname: .....

Straße/Haus-Nr.: ..... PLZ/Ort: **38154 Königslutter am Elm**

Geburtstag: ..... Geburtsort: .....

**Ausgeübter Beruf:** oder erlernter/früherer Beruf mit Zusatz, z.B. „arbeitsuchend“, „im Ruhestand“, oder sonstige Tätigkeit wie Student/in, Hausfrau/-mann

.....

**Freiwillige Angaben:**

Ich bin/war bereits Schöffe oder Hilfsschöffe  **Ja**, seit .....  **Nein**

Telefon privat: ..... Telefon dienstlich: .....

E-Mail: .....

**(Bitte die Rückseite beachten !!!)**

Ich begründe die Bewerbung für das Amt wie folgt (freiwillige Angabe):

.....  
.....  
.....

Bei einer Bewerbung als **Jugendschöffin/Jugendschöffe**:  
Ich habe folgende Erfahrung in der Jugenderziehung:

.....  
.....  
.....

**Mir ist bekannt, dass Schöffinnen und Schöffen die folgenden Voraussetzungen erfüllen müssen und das Vorliegen der Voraussetzungen überprüft wird bzw. werden kann:**

- Deutsche Staatsangehörigkeit.
- **Keine** Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten wegen einer vorsätzlichen Tat in den letzten zehn Jahren.
- **Kein** laufendes Ermittlungsverfahren, durch das die Fähigkeit verloren werden kann, öffentliche Ämter zu bekleiden.
- **Keine** Überschuldung: (Privat-)Insolvenz oder Eintrag in die Schuldnerkartei des Amtsgerichts.
- **Keine** hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR (Stasi).
- Gesundheitliche Eignung für das Schöffenamt.
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache.

Rechtsgrundlage: §§ 32, 33 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG), § 44 a Deutsches Richtergesetz (DRiG)

Für den Fall meiner Wahl bevorzuge ich das Amt eines Schöffen/einer Schöffin am Amtsgericht/  
Landgericht (kurze Begründung). Ich weiß, dass der Schöffenwahlausschuss an meinen Wunsch  
nicht gebunden ist:

.....

Ich bin einverstanden, dass auch die freiwilligen Daten an die Gemeindevertretung und den  
Schöffenwahlausschuss weitergegeben werden. Die Übermittlung darf nur zum Zweck der  
Schöffenwahl erfolgen.

**X**

.....  
(Datum)

.....  
(Unterschrift)